

Einwohner können stadtteilbezogene Themen mit OB Hertwig erörtern

„OB-vor-Ort“-Termin am 10. Juni in Dahlenfeld

Oberbürgermeister Steffen Hertwig sucht das Gespräch mit den Neckarsulmer Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „OB vor Ort“ können die Einwohner mit Stef-

fen Hertwig ins Gespräch kommen, Fragen zu bestimmten Themen stellen oder den OB auf besondere, stadtteilbezogene Anliegen hinweisen. Beim nächsten „OB-vor-Ort“-Termin am **Mittwoch, 10.**

Juni, geht es um Themen in **Dahlenfeld**. Die Teilnehmenden treffen sich **um 18.30 Uhr** vor der Verwaltungsstelle und starten zu einem kleinen Rundgang durch den Ortskern. (snp)

Kostenlose Beratung zur klimaresilienten und ökologischen Gartengestaltung

Jeder kann zur biologischen Vielfalt beitragen

Wie kann ich meinen Garten insekten- und vogelfreundlich gestalten? Welche Pflanzen haben in Zeiten des Klimawandels noch eine Chance? Welche Pflanzen eignen sich für einen schattigen oder sonnigen Standort?

Bei der Neuanlage oder Umgestaltung von privaten Gärten stehen viele Fragen im Raum, die sich Gartenbesitzerinnen und -besitzer stellen müssen. Auch der Klimawandel erschwert die Pflanzenwahl, da lange Trockenperioden im Sommer viele Pflanzen nicht mehr richtig gedeihen lassen. Doch nicht nur der Klimawandel erfordert ein Umdenken. Auch der dramatische Artenrückgang ist ein Alarmsignal. **Jeder kann einen Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten, indem der eigene Garten naturnah gestaltet wird.**

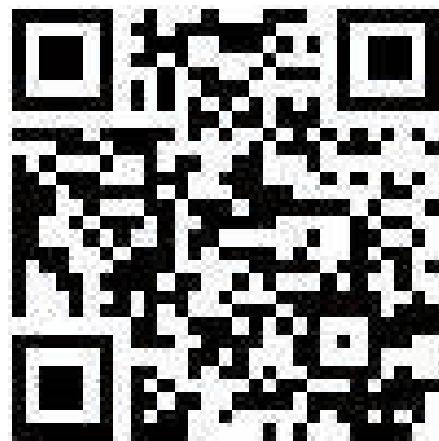
Die Stadt Neckarsulm möchte ihre Bürgerinnen und Bürger bei diesen heraus-

fordernden Fragestellungen unterstützen und bietet ein **kostenloses, 30-minütiges Beratungsgespräch zur Bepflanzung der privaten Hausgärten** an. Die nächste Beratung findet am **Donnerstag, 18. Juni, ab 15 Uhr im Bauhof** statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können über den beigefügten QR-Code einen freien Termin buchen.

Die **Terminbuchung ist zwingend notwendig**. Auch wer bereits an einer Beratung teilgenommen hat, kann einen neuen Termin buchen. Teilnehmer können auch gerne Bilder ihres umgestalteten Gartens zusenden. Die Grünexperten freuen sich über entsprechende Rückmeldungen.

Für Rückfragen wenden sich Interessierte bitte an:

Ulrike Lorenz, Umwelt- und Landschaftspflege, Tel. 07132/35-2123, E-Mail: ulrike.lorenz@neckarsulm.de



Günter Glaser, Stellvertretender Amtsleiter Bauhof, Tel. 07132/35-2504, E-Mail: guenter.glaser@neckarsulm.de

Präventionsnetzwerk „Chancenreiches Neckarsulm“ informiert über Kinderarmut und Präventionsarbeit vor Ort

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. Mai 2026

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21. Mai 2026 stellte das Präventionsnetzwerk „Chancenreiches Neckarsulm“ seine Arbeit sowie aktuelle Entwicklungen zum Thema Kinderarmut vor.

Armut bedeutet in Deutschland meist relative Armut. Als armutsgefährdet gelten Menschen mit einem Einkommen unterhalb von 60 Prozent des mittleren Einkommens. Im Jahr 2024 lag diese Grenze für eine alleinstehende Person bei 1.381 Euro netto im Monat, für eine vierköpfige Familie mit zwei Kindern bei rund 2.900 Euro.

Kinderarmut bleibt auch in Baden-Württemberg ein bedeutendes gesellschaftliches Thema. Fast jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen oder bedroht. In Baden-Württemberg betrifft dies 17,4 Prozent der Kinder und Jugendlichen – das entspricht rund

370.000 jungen Menschen (Deutschland: 19,8 Prozent). Eine aktuelle UNICEF-Studie zeigt zudem: Deutschland liegt beim Wohlbefinden von Kindern nur auf Platz 25 von 37 untersuchten Ländern. Besonders auffällig sind stagnierende Entwicklungen bei der Kinderarmut sowie schwächere Bildungsergebnisse. Nur etwa 60 Prozent der 15-Jährigen erreichen die Mindestkompetenzen in Lesen und Mathematik.

Kinderarmut bedeutet weit mehr als fehlendes Einkommen. Sie **wirkt sich auf nahezu alle Lebensbereiche aus** – etwa auf Ernährung, Wohnen, Bildung, Gesundheit, Freizeitgestaltung und soziale Teilhabe. Häufig bedeutet Armut auch, nicht mitmachen zu können: Klassenfahrten, Vereinsangebote oder Kindergeburtstage sind für viele Familien schwer finanzierbar. Fast die Hälfte der betroffenen Kinder

erhält kein Taschengeld, viele Familien können sich keine gemeinsame Urlaubsreise leisten. Kinder laden seltener Freunde nach Hause ein und erleben soziale Ausgrenzung.

Besonders gefährdet sind Ein-Eltern-Familien, Mehrkindfamilien sowie Familien mit Migrationsgeschichte. Dabei wurde deutlich betont: Migration allein ist kein Armutstreiber. Entscheidend sind Faktoren wie erschwelter Zugang zum Arbeitsmarkt, sprachliche Barrieren, geringere Bildungsabschlüsse oder die eingeschränkte Anerkennung von Qualifikationen. In Neckarsulm haben rund 44 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner einen Migrationshintergrund, bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren liegt der Anteil bei etwa 67 Prozent (Erhebung Integrationsbeauftragte Stadt Neckarsulm 2024).



Netzwerkkoordinatorin Miriam Beyer (li.) und Kerstin Rook-Pawletta, Fachleitung Solidarität bei der Caritas Heilbronn-Hohenlohe, mit Sven Frisch, Leiter des städtischen Kinder- und Jugendreferats, stellen die Arbeit des Präventionsnetzwerks „Chancenreiches Neckarsulm“ im Gemeinderat vor. Foto: snp

Netzwerk will chancengleiches Aufwachsen ermöglichen

Das Präventionsnetzwerk „Chancenreiches Neckarsulm“ besteht seit 2021 **im Rahmen der Landesstrategie „Starke Kinder – chancenreich“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg**. Gemeinsam mit knapp 50 Akteurinnen und Akteuren aus Verwaltung, Schulen, Kindertageseinrichtungen, sozialen Diensten, Vereinen und weiteren Institutionen arbeitet das Netzwerk daran, Kindern und Jugendlichen chancengleiches Aufwachsen zu ermöglichen. **Koordiniert wird das Netzwerk gemeinsam von der Caritas Heilbronn-Hohenlohe in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Neckarsulm.**

In den vergangenen Jahren konnten bereits **zahlreiche Maßnahmen umgesetzt** werden. Dazu gehören unter anderem Fachkräftebefragungen, das „Pünktchen-Café“ als Begegnungsangebot für Eltern mit kleinen Kindern, Obst- und Gemüseboxen an Schulen, das Projekt „Sicher unterwegs mit Bus und Bahn“, sozialpädagogische Gruppenangebote an der Neuberg-Grundschule sowie Unterrichtseinheiten und Materialien zum Thema Armut, welches sich an Schulklassen richtet.

Auch künftig sollen **weitere Projekte** folgen. Gestartet sind inzwischen die Baby-Willkommensbesuche durch eine pädagogische Fachkraft, im Entstehen ist der Ausbau einer digitalen Übersicht über Angebote in Neckarsulm, Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche sowie weitere Sensibilisierungs- und Präventionsangebote an Schulen und Einrichtungen. Darüber hinaus engagiert sich das Netzwerk verstärkt in der Öffentlichkeitsarbeit, um das Thema Kinderarmut sichtbar zu machen und für armutssensibles Handeln zu sensibilisieren.

Das Präventionsnetzwerk leistet damit einen wichtigen **Beitrag für soziale Teilhabe, Bildungsgerechtigkeit und ein gelingendes Aufwachsen in Neckarsulm**. Frühzeitige Unterstützung stärkt Kinder und Familien nachhaltig, beugt Ausgrenzung vor und trägt langfristig auch zur Entlastung sozialer Systeme bei. Gleichzeitig ermöglicht die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Akteurinnen und Akteure eine bessere Abstimmung bestehender Angebote und den gezielten Einsatz vorhandener Ressourcen. Das Projekt wird durch das Sozialministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Landesstrategie „Starke Kinder – chancenreich“ gefördert. Ergänzend stellt die Stadt

Neckarsulm Mittel aus dem Budget des Amts für Bildung und Soziales bereit. Armut ist oft mit Scham verbunden und bleibt im Alltag häufig unsichtbar. Umso wichtiger ist ein achtsamer Blick füreinander und das Bewusstsein dafür, dass nicht alle Menschen automatisch die gleichen Voraussetzungen und Möglichkeiten im Leben haben. Eine solidarische Stadtgesellschaft beginnt dort, wo Menschen gesehen, verstanden und unterstützt werden.

Weitere Informationen:

Netzwerkkoordination Miriam Beyer
Mobil: 0176 189 80 761

E-Mail: beyer.m@caritas-dicvrs.de;
chancenreiches-neckarsulm@caritas-dicvrs.de

Instagram: [@chancenreichesneckarsulm](https://www.instagram.com/chancenreichesneckarsulm)
(Miriam Beyer, Netzwerkkoordination)

Gefördert durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration





Stellungnahmen der Fraktionen, politischen Vereinigungen und Gruppierungen im Gemeinderat

Präventionsnetzwerk „Chancenreiches Neckarsulm“; Sachstandsbericht 2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hertwig,
sehr geehrte Frau Baubürgermeisterin Dr. Mösel,
liebe Frau Beyer, lieber Herr Frisch,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir als CDU-Fraktion bedanken uns herzlich beim Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut und Kindergesundheit für den aktuellen Sachstandsbericht 2026 und die engagierte und wertvolle Arbeit vor Ort. Als Kooperationspartner und Vorreiterkommune – Stand heute immer noch die einzige Kommune im Landkreis, die in solch einem Netzwerk aktiv ist – freut es uns sehr zu sehen, wie weit und gut die Vernetzung der einzelnen Akteure fortgeschritten ist. Es ist jedoch erschreckend, die vorgelegten Zahlen zu sehen und vor allem, welche Auswirkungen Kinder- oder Elternarmut hat und welchen Rattenschwanz das nach sich zieht. **Es ist schön zu sehen, welche Angebote Familien, Kindern und Jugendlichen bereitgestellt werden, um so die soziale Teilhabe zu stärken.** Das Netzwerk hat sich inzwischen fest in unserer Stadt etabliert. Frau Beyer und Herr Frisch, bitte

machen Sie weiter und sorgen Sie dafür, dass die Öffentlichkeit sehr breit und offensiv über das Thema Kinderarmut in Neckarsulm informiert wird. Auch noch mal persönlich, liebe Frau Beyer, vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Arbeit. Das Netzwerk war auch vor Kurzem bei der **Kinder- und Jugendkonferenz** zu Gast. Gerade hier zeigt sich, wie wichtig es ist, der jungen Generation zuzuhören und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Hier sehen wir große Chancen für noch mehr Synergien: zwischen dem Präventionsnetzwerk, dem Kinder- und Jugendreferat und den weiteren sozialen und schulischen Akteuren. Vieles wird bereits gemeinsam gedacht – diesen Austausch gilt es weiter zu stärken. Das war ja auch das ursprüngliche Ziel, gemeinsam alle Akteure an einen Tisch zu bringen und Doppelstrukturen abzuschaffen und Lücken zu schließen. Für die Zukunft – also den nächsten Gipfel oder die nächste Konferenz – wünschen wir uns jedoch, dass noch konsequenter darauf geachtet wird, dass Kinder und Jugendliche zu gleichen Teilen aktiv an der Veranstaltung beteiligt sind und Gehör finden.



NECKARSULM

Uns als CDU-Fraktion ist dabei eines besonders wichtig: Die Anregungen und Ideen dürfen nicht nur aufgenommen werden, sondern müssen im Rahmen der Möglichkeiten **konkret weiterverfolgt** werden.

Und das betrifft uns alle hier im Raum: Ich würde mir wünschen, dass beim nächsten Mal deutlich mehr Stadträtinnen und Stadträte persönlich an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es geht hier um die Teilhabe unserer Jugend – um unsere Zukunft. Auch um die nächste Generation, die vielleicht einmal politische Verantwortung in Neckarsulm übernehmen wird. Und das sollten wir alle miteinander ernst nehmen. Kinder und Jugendliche müssen spüren, dass ihre Stimme in Neckarsulm echtes Gewicht hat.

Kevin Pukat
für die CDU-Fraktion

Turnusgemäße Anpassung der Gebühren für die Teilnahme am Unterricht der Städtischen Musikschule Neckarsulm

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Frau Kurzweil, werte Anwesende,

die Städtische Musikschule Neckarsulm leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungs- und Kulturlandschaft. Besonders hervorzuheben sind die hohe Qualität des Unterrichts, das große Engagement der Lehrkräfte sowie das vielfältige und breit gefächerte Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Musikschule vermittelt nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern fördert auch Kreativität, soziale Kompetenzen, Disziplin und gemeinschaftliches Miteinander. Sie trägt damit wesentlich zur persönlichen Entwicklung junger Menschen und zur kulturellen Vielfalt in unserer Stadt bei.

Gerade das breite Angebot – von der musikalischen Früherziehung über Inst-

strumentalunterricht bis hin zu Ensembles und Kooperationen – macht die Musikschule zu einer wertvollen Einrichtung mit großer Bedeutung für Neckarsulm.

Wichtig ist dabei auch, dass die Musikschule weiterhin soziale Verantwortung übernimmt.

Mit der bestehenden Geschwisterermäßigung sowie der Begabtenförderung bleibt gewährleistet, dass musikalische Bildung und Förderung auch künftig für möglichst viele Kinder und Jugendliche zugänglich bleiben.

Auch wenn Gebührenanpassungen grundsätzlich niemand gerne beschließt, ist die vorgeschlagene Anpassung aus Sicht der FWV vor dem Hintergrund der aktuellen Situation des städtischen Haushalts nachvollziehbar und notwendig, um die hohe Qualität und Attraktivität des Angebots langfristig sichern zu können.

Die FWV stimmt der vorliegenden Beschlussvorlage daher zu. Zugleich



erwarten wir, dass die Entwicklung der Entgelte sowie die Inanspruchnahme der Angebote regelmäßig evaluiert werden und dem Gremium über die Auswirkungen auf Zugänglichkeit und Teilnehmerzahlen berichtet wird. Ebenso sollte die soziale Ausgewogenheit der Gebührenstruktur fortlaufend im Blick behalten werden.

Für die Fraktion der FWV
Ina Maria Berthold

Präventionsnetzwerk „Chancenreiches Neckarsulm“; Sachstandsbericht 2026

Gemeinsam gegen Kinderarmut in Neckarsulm

Wir sind froh, dass wir ein **Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit** in unserer Stadt haben und diese Arbeit trotz aller Finanzprobleme als Stadt auch anteilig mitfinanzieren.

Dieser Tage ist eine **UNICEF-Studie zum Wohlbefinden von Kindern** erschienen, mit dem Fazit, dass das Wohlbefinden der Kinder in Deutschland im internationalen UNICEF-Vergleich unterdurchschnittlich ist. Deutschland liegt wie schon im letzten Bericht des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen im unteren Mittelfeld. Unser reiches Land bleibt damit hinter seinen Möglichkeiten zurück.

Kinder in Deutschland haben nach Ansicht von UNICEF zunehmend ungleiche Zukunftschancen. Damit vergibt Deutschland Zukunftschancen: „Wer heute nicht in die Teilhabe, die Bildung und die gesundheitliche Versorgung der jüngsten Generation investiert, schadet nicht nur den Kindern, sondern zahlt morgen einen hohen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Preis“, sagt der Geschäftsführer von UNICEF Deutschland, Christian Schneider.

Die Kinderarmutsquote in Deutschland liegt bei hohen 15 Prozent. Der Abstand zwischen Jugendlichen aus benachteiligten und denen aus privilegierten Familien

ist im internationalen Vergleich besonders groß.

Die neue Studie von UNICEF macht deutlich: Ökonomische Benachteiligung und mangelnde Teilhabe beeinträchtigen den gesamten Alltag von Kindern. Das hat langfristige Folgen – nicht nur für betroffene Kinder, sondern für die gesamte Gesellschaft: Schlechtere Bildungschancen und gesundheitliche Belastungen erhöhen das Risiko von Krankheit, sozialer Ausgrenzung und geringerer Qualifikation im Erwachsenenalter.

Es ist gut, dass wir in Neckarsulm das Wohl aller Kinder im Blick haben und im Gemeinderat regelmäßig Bericht vom Präventionsnetzwerk erhalten. Wir haben top ausgestattete Kitas und Schulen. Wir haben eine funktionierende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, wie der Kinder- und Jugendgipfel vor Kurzem hier im Ratssaal und die Kinderbeteiligung bei den Spielplatzneukonzeptionen beispielhaft gezeigt haben. Wir haben eine gut aufgestellte Schulsozialarbeit und städtische Jugendarbeit, wir haben verschiedene freie Träger wie Stiftung Starke Familien, Kirchen, Kinderschutzbund etc., die sich den Problemen von Familien annehmen. Es ist wichtig, dass wir eine große Vielfalt von über 40 Netzwerkpartnern haben. Denn diese Einrichtungen,



Verbände, Vereine und Institutionen sind nah dran an den Menschen. Und sie tauschen sich untereinander aus, wissen voneinander, und können somit zielgerichtet helfen.

Unser Dank gilt daher allen Netzwerkpartnern, die sich in Neckarsulm für Kinder, Jugendliche und Familien stark machen und sich gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit einsetzen. Und wir danken der Koordinatorin des Netzwerks, Miriam Beyer und ihrer Vorgängerin Kerstin Rook-Pawletta von der Caritas. Wir brauchen diese „Lobbyisten“ für unsere Kinder dringender denn je.

Dieter Steiner für die SPD-Fraktion im Gemeinderat



Die Stadtverwaltung informiert

Sirenen werden überprüft

Probealarm am Donnerstag, 11. Juni

Die Sirenen im Landkreis Heilbronn werden am **Donnerstag, 11. Juni, um 11 Uhr** überprüft. Neben den Sirenen wird auch ein **Probealarm über die Warn-App NINA** ausgelöst.

Als Probealarm ertönt zwölf Sekunden lang ein gleichbleibend hoher Dauerton. Anschließend folgt mit einigen Minuten Abstand das **Sirensignal „Warnung der Bevölkerung“** als einminütiger, auf- und abschwellender Heulton. Die Funktionsüberprüfung wird gegen 11.15 Uhr mit einem erneuten Dauerton beendet.



Städtische Einrichtungen

Deutsches Motorradmuseum

Der Porsche 924 kehrt heim, eine emotionale Rückkehr nach Neckarsulm

Mit mehr als 85 Fahrzeugen aus ganz Europa und den USA machte der **internationale Porsche-924-Club** Station in Neckarsulm, dort, wo der Kultsportwagen einst gebaut wurde. Für Organisator Ed Myland aus Großbritannien war dabei schnell klar, die erste Anlaufstelle musste das Deutsche Motorradmuseum Neckarsulm sein. „Wir haben unsere Autos nach Hause gebracht“, sagte der Brite bei der Begrüßung. Besonders beeindruckt zeigte er sich von der herzlichen Aufnahme im Museum und in der Stadt. Museumsleiterin Natalie Scheerle-Walz und Oberbürgermeister Steffen Hertwig hießen die Gäste persönlich willkommen.

Die weiteste Anreise hatten Fans aus Großbritannien und den USA. Andere Teilnehmer kamen unter anderem aus Belgien, den Niederlanden, Italien und der Slowakei. Viele Fahrzeuge erzählten ihre ganz eigene Geschichte, vom seltenen Erstserienmodell bis zum rallyeerprobten 924.

Besonders bewegend wurde das Treffen durch ehemalige Mitarbeiter, die einst selbst am Porsche 924 gearbeitet hatten. Für viele



Stadtteil Obereisesheim

Stadtverwaltungsstelle, Hauptstraße 34
E-Mail: obereisesheim@neckarsulm.de

Leiter: Ortsvorsteher Andreas Gastgeb
E-Mail: andreas.gastgeb@neckarsulm.de
Telefon Verwaltungsstelle

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
Mittwochnachmittag

07132/35-1602

8.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr

